



Ulla Funke
Leitung Sternenweg
Koordination



Eva Rowlin
Koordination



Sophie Gerlach
Koordination



Brigitte Becker
Verwaltung



Ambulanter Hospizdienst Sternenweg

Caritasverband Arnsberg-Sundern e.V.

Für Erwachsene in Arnsberg und Sundern
und Kinder und Jugendliche im Hochsauerlandkreis



Ambulanter Hospizdienst Sternenweg
Schulstraße 10 | 59755 Arnsberg
Tel.: 02932 8055590 | sternenweg@caritas-arnsberg.de

www.caritas-arnsberg.de/sternenweg

„Die Veränderung des Menschen im Tod ist für mich eine tiefe Erfahrung, die mich ahnen und glauben lässt, dass der Tod nicht das Ende ist.“ (A.G.)



Was bedeutet Sternenweg?

Sterne begleiten uns täglich, mal sichtbar, mal unsichtbar. Sterne sind für viele Menschen deutlich mehr. Sie geben Helligkeit im Dunkel der Nacht, sie spenden Trost, sie sind mit Erinnerungen verbunden.

„Sternenweg“ ist ein anderer Begriff für die Milchstraße, die im alten Glauben bis ans Ende der Welt ging. Und nicht zuletzt kennen Erwachsene und Kinder den Trost des Liedes „Weißt Du wieviel Sternlein stehen?“.

Oder um es mit Antoine de Saint Exupéry auszudrücken: „Wenn Du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache. Du allein wirst Sterne haben, die lachen können!“

Fakten

- 1995 Aufbau des ambulanten Hospizdienstes für Erwachsene in Arnsberg und Sundern
- 2010 Aufbau des Kinder- und Jugendbereiches in Arnsberg und Sundern
- 2015 Aufbau des Kinder- und Jugendbereiches im gesamten Hochsauerlandkreis

Individuelle Begleitung
im Leben und Sterben

„Ich möchte von meinem guten Leben
gerne etwas abgeben.“ (P.K.)



Ambulante Hospizarbeit für Erwachsene

Wie verstehen wir unsere Arbeit?

In unserer Arbeit stellen wir den Menschen in seiner letzten Lebensphase, sowie die ihm Nahestehenden, in den Mittelpunkt aller Bemühungen.

Was tun wir?

- Wir beraten und begleiten kostenfrei Menschen individuell am Ende ihres Lebens oder mit einer unheilbaren Erkrankung im fortgeschrittenen Stadium.
- Durch regelmäßige Besuche verschaffen wir Angehörigen Raum und Zeit, um durchzuatmen oder wichtige Dinge des täglichen Lebens zu regeln.
- Wir begleiten in der Häuslichkeit, in Pflegeeinrichtungen, Seniorenhäusern, Krankenhäusern und Einrichtungen der Eingliederungshilfe.
- Wir arbeiten eng mit anderen Berufsgruppen aus dem Caritasverband und anderen Palliativdiensten zusammen.

Wie sieht die Arbeit aus?

- Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin oder ein ehrenamtlicher Mitarbeiter besucht regelmäßig die Betroffene oder den Betroffenen und die Angehörigen.
- Die ehrenamtliche Mitarbeiterin oder der ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützt die Betroffene oder den Betroffenen und die Angehörigen emotional und spirituell durch Gespräche oder ihre Anwesenheit.
- Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstehen sich als Lebensbegleitung in einer besonderen Zeit, ohne die Themen Krankheit, Sterben, Tod und Trauer zwingend zu besprechen.

„Ich erfahre häufiger, dass ein Schwerkranker sehr wohl noch für sich selbst zeitweise eine hohe Lebensqualität empfinden kann, wenn bereits schon sein Umfeld dies nach anderen Maßstäben gegensätzlich beurteilt.“ (M.K.)

„Mein Ehrenamt beim Sternenweg:
bereichernd – berührend – erfüllend.“
(B.F.)



Ambulante Hospizarbeit für Kinder und Jugendliche

Wie verstehen wir unsere Arbeit?

Bei unserer Arbeit stehen die betroffenen Säuglinge, Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Mittelpunkt. Wir betrachten die Familien als Experten für ihre Situation.

Was tun wir?

- Wir beraten und begleiten kostenfrei Familien, deren Kind von einer lebensverkürzenden Erkrankung betroffen oder bedroht ist.
- Durch regelmäßige Besuche schaffen wir den Familien Raum und Zeit, um durchzuatmen oder wichtige Dinge des täglichen Lebens zu regeln.
- Wir begleiten in der Häuslichkeit, in Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern und Einrichtungen der Eingliederungshilfe.
- Wir begleiten erkrankte Säuglinge, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie deren Geschwister.
- Wir begleiten Säuglinge, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die nur zeitweise von einer lebensverkürzenden Erkrankung betroffen oder bedroht sind (z.B. bei Krebserkrankungen).
- Wir machen Angebote, um mit anderen Familien in Kontakt zu kommen.
- Wir vermitteln weitere Hilfen zu Pflegediensten, stationären Hospizen, Schulen uvm.

Wie sieht die Arbeit aus?

- Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin oder ein ehrenamtlicher Mitarbeiter kommt regelmäßig in die Familie.
- Wie die Begleitung aussieht, entscheidet die Familie.
- **Entweder** wird der erkrankte Säugling, das Kind oder der/die Jugendliche begleitet. In dieser Zeit wird gespielt, vorgelesen, Musik gehört, spazieren gegangen...
- **Oder das gesunde Geschwisterkind wird begleitet.** Auch hier kann gemeinsam gespielt, gelesen, gebastelt, der Spielplatz besucht, geredet, spazieren gegangen werden...

Die Eltern(teile) haben in dieser Zeit die Möglichkeit ihre Zeit für sich zu nutzen.

- Wir begleiten die Familie solange sie es sich wünscht.
- Wenn die Zeit des Abschieds kommt, können wir an ihrer Seite bleiben. Auch über den Tod hinaus.

Sollten Sie nicht in Arnsberg und Sundern wohnen und einen ambulanten Hospizdienst für Erwachsene suchen, sprechen Sie uns gerne an. Wir vermitteln die Kontakte zum ambulanten Hospiz in Meschede oder anderen Hospizdiensten im Hochsauerlandkreis.



„Es ist spannend und herausfordernd,
mit vielen unterschiedlichen Menschen
und Schicksalen zusammenzutreffen.“ (I.K.)



Fragen und Informationen

Wer sind wir?

- Wir sind ein Team aus hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
- Wir gehören unterschiedlichen Konfessionen an und kommen aus unterschiedlichen Berufs- und Altersgruppen. Wir bieten unseren Dienst allen Menschen, unabhängig ihres Alters, von ihrer religiösen Überzeugung, ethnischen Zugehörigkeit oder alternativen Lebenskonzepten an.
- In einem Befähigungskurs nach einem Fortbildungskonzept, werden zukünftige ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorbereitet. Diesen absolvieren sie, bevor sie in die Familien gehen.
- Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist die kontinuierliche Weiterbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch und eine Reflexion der Begleitungen sind uns wichtig.

Was macht der Sternenweg?

- Wir begleiten Familien, deren Kind von einer lebensverkürzenden Erkrankung betroffen oder bedroht ist; und Erwachsene, die sich in ihrer letzten Lebensphase befinden.
- Wir vernetzen uns mit (Kinder- und Jugend-)Hospizen, Pflegediensten, Seniorenhäusern, Einrichtungen der Eingliederungshilfe, dem Palliativnetzwerk, Ärzten,

Kliniken, Sozialdiensten, Schulen, Kindertagesstätten, Kirchengemeinden u.v.m.

- Wir halten Vorträge und informieren über die Themen Abschied, Sterben, Tod und Trauer. Wir berichten über unsere Arbeit im ambulanten Hospizdienst.

Wo begleiten wir?

Wir begleiten erwachsene Menschen in ihrer letzten Lebensphase in den Stadtgebieten Arnberg und Sundern. Säuglinge, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die von einer lebensverkürzenden Erkrankung betroffen oder bedroht sind, begleiten wir im gesamten Hochsauerlandkreis.

Wir begleiten alle Menschen in der Häuslichkeit, in Seniorenhäusern, Krankenhäusern, Einrichtungen der Eingliederungshilfe.

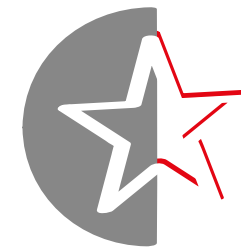
Wie lange begleiten wir?

Wir begleiten solange, wie es gewünscht ist. Im Kinder- und Jugendbereich ist eine Begleitung ab der Diagnosestellung möglich.

Was kostet eine Begleitung?

Wir begleiten kostenfrei. Einen Teil der Kosten trägt die Krankenkasse, einen großen Teil finanzieren wir durch Spenden.

„In dem Befähigungskurs habe ich gelernt, mich mit meiner eigenen Endlichkeit auseinanderzusetzen. Dieses hilft mir, andere Menschen auf ihrem letzten Weg zu begleiten.“ (U.O.)



Auch Sie können helfen

Werden Sie ehrenamtliche Mitarbeiterin oder ehrenamtlicher Mitarbeiter!

- Wir sind immer auf der Suche nach engagierten Menschen, die andere Menschen begleiten möchten.
- Ihr Alter, Ihre Fitness, Ihre Herkunft, Ihr Glaube sind für die Arbeit nicht entscheidend. Entscheidend ist Ihr Wunsch, sich für andere einzusetzen und auch in schwierigen Situationen da zu sein.
- Sie brauchen keine Voraussetzungen um an unserem Vorbereitungskurs teilnehmen zu können.
- Der Vorbereitungskurs behandelt Themen wie Wahrnehmung und Kommunikation, Nähe und Distanz, Trauer, Tod und Sterben, die eigene Endlichkeit u.v.m. und umfasst ca. 120 Stunden.
- Sie leisten keine Pflege.
- Während Ihrer Arbeit sind Sie bei uns versichert.



Spendenkonto des Caritasverbandes Arnsberg-Sundern e.V.

Sparkasse Arnsberg-Sundern
IBAN: DE50 4665 0005 0001 0000 66
BIC: WELADED1ARN
Verwendungszweck: Sternenweg



Unterstützen Sie uns durch Ihre Spende

Wenn Sie die **Hospiz-Stiftung** durch eine Zuwendung unterstützen möchten, bieten sich Ihnen zwei Möglichkeiten:

1 Nutzen Sie die folgende Bankverbindung für eine zeitnah zu verwendende Spende:

Sparkasse Arnsberg-Sundern
IBAN: DE90 4665 0005 0000 0680 49
BIC: WELADED1ARN

2 Nutzen Sie folgende Bankverbindung für die Aufstockung des Stiftungsvermögens:

Sparkasse Arnsberg-Sundern
IBAN: DE95 4665 0005 0000 0680 56
BIC: WELADED1ARN

Dieses Vermögen bleibt erhalten und sichert durch die erwirtschafteten Erträge die Hospizarbeit auch in Zukunft.